



## WIR VOR ORT

Redaktion  
0 79 31 / 547-36  
red.mgh@fnweb.de

Anzeigen  
0 79 31 / 547-30, -40  
anzeigenberatung.me@fnweb.de

Abo-Service  
0800 / 313 1006 (kostenfrei)

www.fnweb.de

## Jugendmusikschule

### Konzert im Roten Saal



Auch Jana Fischer spielt bei dem Konzert am Sonntag auf. BILD: STADT BAD MERGENTHEIM

**BAD MERGENTHEIM.** Die städtische Jugendmusikschule präsentiert sich am Sonntag, 22. April, im Roten Saal des Deutsordensmuseums mit ausgesuchten Schülern vom Grundbereich bis zur Oberstufe. Zu hören sein werden die Klänge des Klaviers, der Violine, der Klarinette und der Flöte. Das vielfältige Programm reicht vom Barock bis zur Moderne. Die Schüler haben seit Herbst intensiv geübt. Der Eintritt zu dem Konzert ist frei. *stv*

## Fahrerin gesucht

### Kleinkind rennt gegen silbernen VW

**BAD MERGENTHEIM.** Nach einem Unfall mit einem Kleinkind auf der Herrenwiesenstraße sucht die Polizei nach der Fahrerin eines silbernen VW als wichtige Zeugin. Am Mittwoch, gegen 14.15 Uhr, war eine Mutter mit ihrer vierjährigen Tochter zu Fuß in Richtung Unterer Graben unterwegs. Als die Mutter ihre heruntergefallene Tasche aufheben wollte, rannte das Kind zwischen den Fahrzeugen hindurch auf die Herrenwiesenstraße und prallte dort gegen die Seite des langsam vorbeifahrenden VW. Dabei verletzte sich das Mädchen schwer. Die Fahrerin blieb an der Unfallstelle, bis ein Rettungswagen das Kind abgeholt hatte. Nun sucht das Polizeirevier Bad Mergentheim die Frau, da sie als Zeugin Hinweise zum Vorfall geben kann. Die Fahrerin des silbernen VW ist circa 30 Jahre alt und trug dunkelbraune, zu einem Zopf zusammengebundene Haare. Sie soll sich unter Telefon 07931 / 5499-0 melden.

## Buchener Straße/Hangstraße

### Zu stark gebremst

**BAD MERGENTHEIM.** Bei einem Bremsmanöver ist eine 49-Jährige am Mittwochmorgen mit ihrem Motorrad gestürzt und hat sich dabei leichte Verletzungen zugezogen. Die Frau befand sich auf der Buchener Straße in Dainbach kommend und bog dann in die Hangstraße ein. Wegen eines abbremsenden Pkw musste die 49-Jährige ebenfalls bremsen. Dabei kam sie zu Fall.

**Ausbildungsverbund fabi:** Der neue Vorstand ist der alte / Fünf Prüflinge ausgezeichnet / „Digitalisierung erzeugt jeden Tag neue Chancen“

## Mit bewährten Kräften ins neue Jahr

Ein politisches Referat, Berichte, Neuwahlen und die Ehrung der fünf besten Azubis des Jahrgangs 2017: Die fabi-Mitgliederversammlung ging flott über die Bühne.

Von unserem Mitarbeiter  
Hans-Peter Kuhnhäuser

**BAD MERGENTHEIM/MAIN-TAUBER-KREIS.** Gut besucht war die Mitgliederversammlung des fabi-Ausbildungsverbands Main-Tauber in den Räumen des Stadtwerks Tauberfranken in Bad Mergentheim. Der erste Vorstand Wolfgang Reiner konnte zahlreiche Mitglieder begrüßen, zudem einen gewichtigen Gast: Mit MdL Professor Dr. Wolfgang Reinhart, Vorsitzender der Landtags-CDU-Fraktion, war nicht nur die Landespolitik prominent vertreten, der Fraktionschef hielt auch ein eindrucksvolles Referat, das derart überzeugend „überkam“, dass es hinterher keine Fragen gab, obwohl dies im Programm ausdrücklich vorgesehen war. Zuvor aber gab es eine musikalische Einstimmung durch eine Bläsergruppe der Jugendmusikschule unter der Leitung von Hubert Holzner. Und was die zwei Trompeter und zwei Posaunisten anstimmten, das hatte Klasse.

Der erste Vorstand Wolfgang Reiner zählte bei seiner Begrüßung auch neue Mitglieder auf: neben der Kinkele GmbH & Co. KG waren dies die fertig Motors GmbH aus Marktweidenfeld sowie die Firma ITW Automotive Products GmbH aus Röttigen. Die Zahl der fabi-Mitglieder wächst also weiter.

MdL Reinhart nahm sich des Themas „Digitalisierungsoffensive des Landes Baden-Württemberg – Arbeit 4.0“ an, und begann mit der vor fast 50 Jahren erfolgten Mondlandung. Der Computer an Bord der Landefähre „Eagle“ hatte einen Arbeitsspeicher von gerade einmal vier Kilobyte – „ein aktuelles Smartphone ist eine Million mal leistungsfähiger“.

Digitalisierung, so Reinhart weiter, sei eine „Revolution in Lichtgeschwindigkeit“, und sie prägte und verändere die Gesellschaft in allen Bereichen und in einem bisher unbekanntem Ausmaß. Und: „Sie erzeugt jeden Tag neue Chancen, neue Freiheiten, neues Wachstum. Daran wollen wir teilhaben!“ Gleichwohl seien damit auch neue Herausforderungen und Unsicherheiten verbunden. Dennoch gelte das Perikles-Zitat, wonach es nicht die Aufgabe sei, die Zukunft vorherzusagen, sondern es gelte, gut darauf vorbereitet zu sein. Und genau das sei das Ziel der Digitalisierungsstrategie des Landes. Es liege ein „präziser Katalog“ von Zielen, Projekten und Instrumenten vor.

Um schnell, voranzukommen, investiere das Land massiv in die Zukunft und habe die Mittel vervielfacht. Davon profitiere auch der Main-Tauber-Kreis.

Das Land sei schon heute die Innovationsregion Nummer eins in Europa, „wir sind für die Industrie



Berechtigt stolz: fabi-Vertreter zusammen mit den geehrten Preisträgern. Das Bild zeigt (von links) fabi-Geschäftsführer Gunther Ehrhardt, fabi-Vorstand Thomas Mühleck, die Preisträger Manuel Spang, Anton Paul, Helena Schell, Julian Christel und Johannes Ehrnsperger sowie fabi-Vorstand Wolfgang Reiner. BILD: KUHNHÄUSER

### Preise für die besten fünf Prüflinge: fabi belohnt Abschlussnoten, aber auch soziale Kompetenz

■ Im Anschluss an die fabi-Mitgliederversammlung in den Räumen des Stadtwerks Tauberfranken ehrte der Firmenausbildungsverbund fünf junge Frauen und Männer, die bei den Abschlussprüfungen nicht nur hervorragende Noten erzielten, sondern auch während ihrer Ausbildung soziales Engagement zeigten. „Die Ausbildung unserer Jugend ist eine unserer ganz vorrangigen Aufgaben“, sagte der erste Vorstand Wolfgang Reiner. „Was wir hier investieren, wird beste Zinsen bringen.“ Das duale Ausbildungssystem habe sich bewährt, „zusammen mit der Wirtschaft entwickeln wir es beständig weiter“.

■ Gut ausgebildete und motivierte Fachkräfte seien für den Standort Main-Tauber-Kreis von elementarer Bedeutung, betonte Reiner. Und die enge Zusammenarbeit im Rahmen der **fabi-Verbundausbildung** nach dem Prinzip der gemeinsamen Unter-

stützung und im Zusammenwirken der Mitglieder aus Wirtschaft, Industrie und Handwerk und den unterschiedlichen Bildungseinrichtungen „hat immer wieder Vorzeigecharakter“.

■ Die zu ehrenden fabi-Preisträger hätten während der Ausbildung „großartige Arbeit geleistet und werden das zweifellos auch weiterhin tun. **Unser Landkreis braucht Sie**“, sagte Reiner. Die jungen Leute könnten dazu beitragen, dass dieser Landkreis weiterhin erfolgreich sei, zumal sie alle sich für einen „Beruf mit Zukunft“ entschieden hätten.

■ **Nominiert** und geehrt wurden fünf junge Leute, die Urkunde und den Preis übergab der dritte fabi-Vorstand Thomas Mühleck.

■ Die drei **dritten Plätze** belegten Manuel Spang (Abschlussnote 1,4; Industriekaufmann, Ansmann AG), Anton Paul (Note 1,3; Zerspanungs-

mechaniker, Kurtz GmbH) und Helena Schell (Note 1,5; Steuerfachangestellte, PKF Issing Faulhaber Wozar Altenbeck GmbH & Co. KG). Sie alle erhielten den fabi-Anerkennungspreis in Höhe von 100 Euro.

■ Auf den **zweiten Platz** kam Julian Christel (Note 1,2; Feinwerkmechaniker, Kinkele GmbH & Co. KG). Er erhielt den Anerkennungspreis in Höhe von 150 Euro.

■ Auf dem **ersten Platz** landete Johannes Ehrnsperger (Note 1,0; Brauer und Mälzer, Distelhäuser Brauerei Ernst Bauer GmbH & Co. KG). Der junge Mann erhielt den Hauptpreis in Höhe von 250 Euro.

■ **Stolz** waren nicht nur die Preisträger selbst, sondern auch die anwesenden Vertreter der Ausbildungsbetriebe. Beim anschließenden Imbiss bot sich vielfach die Gelegenheit zum Gespräch. *HP*

4.0 hervorragend gerüstet“. Baden-Württemberg werde auch in der digitalen Welt von morgen in der Weltspitze mitspielen, zeigte sich Reinhart überzeugt.

Allerdings gehöre dazu auch ein Kulturwandel, denn Arbeit erreiche die gleiche Mobilität wie das Kapital; verbunden damit seien „neue Berufsbilder, neue Organisationsformen und neue Arbeitsumwelten“, und die Aufgaben der Beschäftigten „werden dynamischer, komplexer und interdisziplinär“.

### Licht und Schatten

Vorbei sei die Zeit, in der man mit dem Rucksack der Erstausbildung durchs Leben gehe – und das sei auch für fabi ein wichtiger Punkt. Die Schattenseiten der digitalen Revolution benannte der Referent ebenfalls – beständige Angriffe auf die Datensicherheit, und diesen Risiken gelte es, „offensiv zu begegnen“.

Das Land setze auf „IT-Sicherheit“, denn, so Reinhart, „Freiheit und Sicherheit gehören auch im Netz zusammen“.

Den Tätigkeitsbericht gab fabi-Geschäftsführer Gunther Ehrhardt, und der hatte wahrhaft viel aufzuzählen. Das abgelaufene Jahr war durchaus erfolgreich. Zunächst stellte er das fabi-Team vor und verwies auf vier Vorstandsbeziehungsweise Beiratsitzungen. In der Verbundausbildung bei den Mitgliedsbetrieben haben im vergangenen Jahr 241 junge Leute ihre Ausbildung begonnen, und fabi habe die Umstellung auf die digitale Aktenführung erfolgreich gestemmt.

Ehrhardt verwies auch auf erfolgreiche Initiative „Ausbildungsbotschafter“. Da seien 143 (2014: 65) Personen aktiv, die 42 Ausbildungsberufe promoten.

In 61 Schuleinsätzen an 24 der 31 (weiterführenden) Schulen im Kreis sowie bei Berufs- und Bildungsmessen wurden Infos und Auskünfte an Jugendliche und Eltern gegeben.

fabi sei ein „zertifizierter“ Bildungsträger, betonte Ehrhardt und zählte dazu auch die Maßnahmen „Wegweiser“ und „Mein Weg zur Ausbildung“ auf. Im Schulungszentrum im „Werk-Eins“ in Lauda laufen entsprechenden Kurse. Dabei leiste fabi auch einen Beitrag zur Integration von Flüchtlingen.

Der Geschäftsführer konnte auf „Erfolge“ verweisen – Ausbildungsplatzzusagen, Arbeitsaufnahmen und sogar ein Studium helfe den jungen Menschen, sich beruflich zu etablieren. Aber auch Schulabschlüsse, die Anerkennung ausländischer Abiturzeugnisse und die erfolgreichen Anmeldungen zu Sprachprüfungen seien ebenfalls ein Weg zur Integration.

Und natürlich würden auch deutsche Teilnehmer der diversen Maßnahmen eine berufliche Perspektive erhalten.

**Viele Projekte** Weiter gebe es im Rahmen der „Azubi-Akademie“ Fortbildungsangebote für Azubis aller Berufe zu Themen, die nicht in Schulen angeboten werden. Ein weiteres Projekt, die Kooperation fabi mit IT-Connect in Heilbronn, habe das Ziel, im Rahmen der Verbundausbildung die Ausbil-

dingsberufe IT-Kaufmann/frau, Fachinformatiker/in für Anwendungsentwicklung beziehungsweise Systemintegration sowie Kaufmann/frau im E-Commerce zu ermöglichen. Abschließend dankte Ehrhardt allen Mitarbeitern und den Mitgliedsbetrieben für das gezeigte Engagement.

Für den erkrankten und deshalb abwesenden zweiten Vorstand Dieter Moll trat der fabi-Geschäftsführer erneut ans Rednerpult und verlas den Finanzbericht. 2017 war gekennzeichnet von gesunkenen Einnahmen und Ausgaben, wobei dennoch ein Überschuss erwirtschaftet wurde. Für das laufende Jahr werden beide Positionen wieder steigen. Laut den Planzahlen wird ein kleiner Überschuss erwartet.

Da keine Anträge vorlagen, konnte Wilhelm Ehrenfried den Bericht der Kassenprüfer verlesen. Die hatten keinerlei Beanstandungen, weshalb Ehrenfried auch die Entlastung des Vorstands empfahl. Die Versammlung erteilte diese einstimmig.

Die anstehenden Neuwahlen des Vorstands gingen ebenfalls schnell über die Bühne – alle Amtsinhaber kandidierten erneut. Vom verhinderten zweiten Vorstand Dieter Moll lag die Einverständniserklärung vor, weitere Bewerber gab es nicht. Nachdem Wahlleiter Paul Gehrig er wurde auf Vorschlag von Wolfgang Reiner einstimmig gewählt – die Abstimmung „geheim oder per Akklamation“ zur Diskussion stellte, entschloss sich die Versammlung einstimmig, per Handzeichen zu wählen.

Sowohl Wolfgang Reiner wie auch Thomas Mühleck wurden mit jeweils einer Enthaltung (von ihnen selbst) und ohne „Nein“-Stimmen im Amt bestätigt, Dieter Moll wurde einstimmig gewählt.

Neu gewählt wurden auch die Kassenprüfer. Wilhelm Ehrenfried wurde als ständiger Kassenprüfer einstimmig im Amt bestätigt, Melanie Renje wurde von der Versammlung einstimmig als neue zweite Kassenprüferin gewählt und tritt damit die Nachfolge von Bernd Herrschlein an.

Neu gewählt wurden auch die Kassenprüfer. Wilhelm Ehrenfried wurde als ständiger Kassenprüfer einstimmig im Amt bestätigt, Melanie Renje wurde von der Versammlung einstimmig als neue zweite Kassenprüferin gewählt und tritt damit die Nachfolge von Bernd Herrschlein an.

## MERGENTHEIMER MITTEILUNGEN

### Fundsachen online ersteigern

**BAD MERGENTHEIM.** Die Stadt Bad Mergentheim wird nicht abgeholte Fundsachen Mitte Mai wieder im Rahmen einer Internetauktion versteigern. Bereits seit Donnerstag können die Gegenstände online angesehen werden. Die eigentliche Auktion findet ab Donnerstag, 17. Mai, ab 18 Uhr für die Dauer von zehn Tagen „Rund um die Uhr“, statt. Das Procedere läuft entgegen gesetzlich zu den bekannten Auktionen im Internet, denn begonnen wird bei dieser regionalen Fundsachen-Ver-

steigerung mit dem Höchstpreis, der in einem festen Takt rückwärts bis zum Mindestangebot läuft. Man hat also zwei Möglichkeiten: zum tagesaktuellen Preis zu kaufen, oder zu warten – natürlich mit dem Risiko, dass ein anderer Bieter schneller ist. Versteigert werden insgesamt mehr als 150 nicht abgeholte Fundsachen, darunter Fahrräder, Handys, Schirme, Uhren, Kleidung, Schmuck und sonstige brauchbare Artikel. Die komplette Auswahl kann seit dem gestrigen Donnerstag eingesehen werden. Zur Vorschau und auch zu der späteren Auktion, gelangt man

im Internet unter der Adresse „www.sonderauktionen.net“ (dort die Stadt Bad Mergentheim auswählen).

### Senioren-Union unterwegs

**BAD MERGENTHEIM.** Die Senioren-Union Bad Mergentheim veranstaltet für Mitglieder und Freunde eine Fahrt zu Kühners Spargelbesen in Neuenstadt am kommenden Dienstag, 24. April. Die Teilnehmer treffen sich um 15.30 Uhr auf dem Parkplatz Carolinum/Alter Friedhof, um Fahrergemeinschaften zu bilden. Eine Anmeldung ist ab dem heutigen

Freitag bei Marlies Petzl unter Telefon 07931 / 46815 erforderlich.

### Singen für die Gesundheit

**BAD MERGENTHEIM.** Die gesundheitsförderliche Kraft gemeinsamen Singens wird am Dienstag, 24. April, um 19.30 Uhr im Kurhaus, Kurparkfoyer, beim „Singen für die Gesundheit“ unter der Leitung von Bärbel Buß (Diplom-Sozialpädagogin, Musiktherapie) erlebbar. Ganz ohne Noten singen dann geübte und ungeübte Sänger aus dem Liederschatz der ganzen Welt. Harfenbegleitung erleichtert das Singen.

## Polizeibericht

### 2500 Euro Schaden

**BAD MERGENTHEIM.** Einen Schaden in Höhe von circa 2500 Euro hat ein Mann an seinem schwarzen Audi A4 festgestellt. Der Pkw stand am Dienstag im Zeitraum von 9.30 bis 11 Uhr auf dem Parkstreifen der Poststraße unmittelbar hinter dem Zebra-Streifen. Ein Unbekannter beschädigte den Wagen mit seinem Fahrzeug an der Stoßstange und an der Heckklappe. Zeugenhinweise nimmt das örtliche Polizeirevier entgegen.